Zeitschrift: Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen

Band: 45 (1993)

Artikel: Tagfalter im Schaffhauser Randen

Autor: Schiess-Bühler, Corina

Kapitel: 18: Schmetterlingsfauna des Randens : Artenliste und Häufigkeit

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-584696

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Raupen und Puppen ausgewichen. Kommafalter und Flusstalwidderchen, als letzte Vertreter ihrer Verwandtschaft, vervollständigen das immer noch vielfältige Farbenbild.

Oder doch noch nicht ganz? Richtig, Distelfalter und Admiral präsentieren sich da und dort im schönsten Kleid. Den Sommer haben sie bei uns verbracht, haben sich sogar hier entwickelt. Und doch fehlten sie im Winter und im Frühling. Als typische Wanderfalter ziehen sie jedes Jahr aus Südeuropa, der Distelfalter teilweise sogar aus Afrika, zu uns, zusammen mit den Schwalben und allen anderen Zugvögeln. Eine enorme Leistung für die doch recht zart wirkenden Langstreckenflieger! Die frischen Herbstfalter der beiden Arten überleben unsere kalten Winter, wenn sie ausharren, nur ausnahmsweise. Die meisten halten es jedoch wieder mit den Zugvögeln: Der Admiral, etwas weniger ausgeprägt der Distelfalter, zieht im Herbst, an günstigen Tagen auch auf dem Randen bemerkbar, wieder in Richtung Südwesten davon. Zurück lassen sie ihre nicht weniger prächtigen Verwandten: Kleiner und Grosser Fuchs, Trauermantel, C-Falter und Tagpfauenauge beleben noch bis tief in den Herbst die allmählich stiller werdende Natur, Erinnerungen an die Fülle des Sommers, Zeichen des wiederkehrenden Frühlings, den sie mit uns erwarten.

18. Schmetterlingsfauna des Randens: Artenliste und Häufigkeit

Die folgende Tabelle soll einen groben Überblick vermitteln über die Falter des Randens. Sie gilt im allgemeinen auch für den Südranden, obwohl dieser einerseits Spezialitäten birgt, andererseits gesamthaft artenärmer ist. Bei der Zusammenstellung konnte auf Angaben verschiedener Kenner zurückgegriffen werden. Für die Periode 1960–1978, zusätzlich zum Tagfalterinventar der Nordostschweiz, war dies vor allem H. Müller. Ergänzungen zur neuesten Situation konnten A. Müller, E. Knapp, V. Halder und weitere Personen machen. Für die früheren Verhältnisse wurde ausschliesslich das Tagebuch von Ris ausgewertet. In Klammern gesetzt wurden offensichtlich ungenaue Häufigkeitsangaben für allgemein verbreitete Arten. Die Häufigkeiten beziehen sich, so gut das quantifizierbar ist, auf den Randen als Ganzes; auch bei einer stellenweise sehr zahlreichen Art kann «wenige» stehen.

Die deutschen Namen richten sich bei den Echten Tagfaltern nach dem Buch der Lepidopterologischen Arbeitsgruppe von 1987, bei den Zygaenen nach Blab & Kudrna 1982 und bei den Dickköpfen nach Ebert 1991 und Blab & Kudrna 1982.

Familie: deutscherName	wissenschaftlicher Name	Verbreitung 1917–1930	Verbreitung 1960–1978	Verbreitung 1986–1989
Ritterfalter:				
Schwarzer Apollo	Parnassius mnemosyne	lokal zieml. viele	noch 1 Nachweis	ausgestorben
Schwalbenschwanz	Papilio machaon	einige	einige	einige
Segelfalter	Iphiclides podalirius	einige	noch 1 Nachweis	ausgestorben
Weisslinge:		~		
Senfweissling	Leptidea sinapis	viele	ziemlich viele	wenige
Gemeiner Heufalter	Colias hyale	ziemlich viele	(wenige)	einige
Hufeisenkleegelbling	Colias alfacariensis	*	einige	einige
Postillon	Colias crocea	wenige	wenige	sehr wenige
Zitronenfalter	Gonepteryx rhamni	ziemlich viele	(wenige)	einige
Baumweissling	Aporia crataegi	ziemlich viele	wenige	einzelne · ·
Grosser Kohlweissling	Pieris brassicae	einige	(wenige)	einige
Kleiner Kohlweissling	Artogeia rapae	ziemlich viele	einige	einige
Rapsweissling Aurorafalter	Artogeia napi	viele	(einige)	ziemlich viele
Auroraraiter	Anthocharis cardamines	sehr viele	(einige)	ziemlich viele
Edelfalter:				
Grosser Schillerfalter	Apatura iris	wenige	wenige	sehr wenige
Kleiner Schillerfalter	Apatura ilia	nur Südranden	keine Beobachtung	ausgestorben?
Kleiner Eisvogel	Limenitis camilla	ziemlich viele	einige	einige
Grosser Eisvogel	Limenitis populi	nur Südranden	1 Nachweis	ausgestorben?
Blauschwarzer Eisvogel	Limenitis reducta	wenige	wenige	wenige
Grosser Fuchs	Nymphalis polychloros	wenige	sehr wenige	sehr wenige
Trauermantel	Nymphalis antiopa	wenige	keine Beobachtung	wenige
Tagpfauenauge Admiral	Inachis io	ziemlich viele	(wenige)	ziemlich viele
Distelfalter	Vanessa atalanta Cynthia cardui	einige ziemlich viele	wenige	wenige
Kleiner Fuchs	Aglais urticae	viele	einige (wenige)	einige viele
C-Falter	Polygonia c-album	einige	einige	wenige
Landkärtchen	Araschnia levana	keine Beobachtung	wenige	einige
Kaisermantel	Argynnis paphia	viele	(einige)	ziemlich viele
Grosser Perlmutterfalter	Mesoacidalia aglaja	einige	wenige	wenige
Märzveilchenfalter Stiefmütterchen-	Fabriciana adippe	einige	einige	einige
perlmutterfalter	Fabriciana niobe	einige	einige	einzelne
Kleiner Perlmutterfalter	Issoria lathonia	einige	wenige	wenige
Veilchenperlmutterfalter	Clossiana euphrosyne	viele	ziemlich viele	einige
Hainveilchenperl-	<u></u>			
mutterfalter	Clossiana dia	ziemlich viele	einige	einige
Gemeiner Scheckenfalter	Melitaea cinxia	einige	noch 1 Nachweis	ausgestorben
Roter Scheckenfalter	Melitaea didyma	einige	(ziemlich viele)	einige
Wachtelweizen-	N / 10 1 10			
scheckenfalter	Mellicta athalia	einige	einige	wenige
Westlicher Scheckenfalter	Mellicta parthenoides	ziemlich viele	einige	einige
Östlicher Scheckenfalter	Mellicta britomartis Mellicta aurelia	keine Beobachtung	verm. 1 Nachw.	kein Nachweis
Ehrenpreisscheckenfalter		kein Nachweis	wenige Belege	ausgestorben?
Skabiosenscheckenfalter	Eurodryas aurinia	lokal einige	wenige	einzelne
Augenfalter:	361	-111-	. 1	
Schachbrett	Melanargia galathea	sehr viele	(sehr wenige)	viele
Rostbinde	Hipparchia semele	einige	noch 1 Nachweis	ausgestorben
Milchfleck	Erebia ligea	viele	wenige	wenige

Run Gro Brau Perl Ros vöge Klei Wal Mau Brau	Idteufel Idaugenmohrenfalter Isses Ochsenauge Uner Waldvogel Igrasfalter Itbraunes Wiesen- Ielchen Iner Heugrasfalter Idbrettspiel Uerfuchs Unauge Unauge Unauge	Erebia aethiops Erebia medusa Maniola jurtina Aphantopus hyperantus Coenonympha arcania Coenonympha glycerion Coenonympha pamphilus Pararge aegeria Lasiommata megera Lasiommata maera Lopinga achine	ziemlich viele viele sehr viele ziemlich viele ziemlich viele einige viele viele ziemlich viele einige lokal einige	(einige) (wenige) (wenige) (wenige) einige einige (wenige) (wenige) (wenige) (kein Nachweis) wenige noch 1 Nachweis	ziemlich viele einige viele ziemlich viele einige wenige ziemlich viele ziemlich viele ziemlich viele ziemlich viele ausgestorben?
Früi Bro Birk Blau Ulm Pfla Klei Zwe Fau Gra Him klee Sch Dui Vio Grt Stei Esp Silb	ulinge: hlingswürfelfalter** mbeerzipfelfalter kenzipfelfalter uer Eichenzipfelfalter nenzipfelfalter umenzipfelfalter iner Feuerfalter uner Feuerfalter iner Ampferfeuerfalter ergbläuling ulbaumbläuling ublauer Bläuling mmelblauer Stein- ebläuling marzgefleckter Bläuling nkelbrauner Bläuling inklebrauner Bläuling inkleebläuling inkleebläuling ersettenbläuling melblauer Bläuling melblauer Bläuling melblauer Bläuling melblauer Bläuling melblauer Bläuling	Hamearis lucina Callophrys rubi Thecla betulae Quercusia quercus Satyrium w-album Fixsenia pruni Lycaena phlaeas Lycaena tityrus Lycaena hippothoe Cupido minimus Celastrina argiolus Pseudophilotes baton Glaucopsyche alexis Maculinea arion Aricia agestis Cyaniris semiargus Agrodiaetus damon Plebicula dorylas Plebicula thersites Lysandra coridon Lysandra bellargus	ziemlich viele ziemlich viele wenige sehr wenige kein Nachweis kein Nachweis wenige wenige wenige viele einige einzelne einzelne einige sehr viele wenige kein Nachweis viele einige	(wenige) einige wenige sehr wenige wenige sehr wenige sehr wenige einige wenige einige sehr wenige einige sehr wenige Belege Südranden kein Nachweis wenige kein Nachweis einige ausgestorben wenige einzelne ziemlich viele einige	einige wenige wenige kein Nachweis wenige sehr wenige einige sehr wenige einige wenige ausgestorben? ausgestorben sehr wenige ausgestorben wenige ausgestorben wenige ausgestorben wenige ausgestorben wenige ziemlich viele wenige
Zyg Thy Ska Kro Gol Esp Stei Blu Kle Ho Flu Dic Kle kop	gaenen: ymianwidderchen sbiosenwidderchen onwickenwidderchen oldrandwidderchen oarsettenwidderchen inkleewidderchen etströpfchen ewidderchen sstalwidderchen skkopffalter: iner Würfeldick- offalter	Zygaena purpuralis Zygaena osterodensis Zygaena loti Zygaena fausta Zygaena carniolica Zygaena viciae Zygaena filipendulae Zygaena trifolii Zygaena lonicerae Zygaena transalpina Pyrgus malvae Pyrgus alveus	ziemlich viele ziemlich viele ziemlich viele ziemlich viele lokal viele einige ziemlich viele viele keine Belege viele viele viele viele	wenige sehr wenige sehr wenige (lokal einige) (einige) (einige) (viele) vermutliche Belege (sehr wenige) wohl ziemlich viele (sehr wenige) kein Nachweis	sehr wenige sehr wenige wenige lokal einige sehr wenige einige ziemlich viele verm. Belege wenige ziemlich viele

falter	Pyrgus serratulae	sehr wenige	(kein Nachweis)	einzelne
Spätsommer-Würfel- Dickkopffalter Roter Würfel-Dick-	Pyrgus cirsii	sehr wenige	kein Nachweis	ausgestorben
kopffalter	Spialia sertorius	wenige	wenige	wenige
Dunkler Dick- kopffalter	Erynnis tages	einige	(wenige)	wenige
Gelbwürfeliger Dick-	Diffinio tageo	cinige	(weinge)	weinge.
kopffalter	Carterocephalus palaemon	ziemlich viele	(wenige)	einige
Mattscheckiger Braun- dickkopffalter Schwarzkolbiger Braun-	Thymelicus actaeon	wenige	sehr wenige	ausgestorben
dickkopffalter	Thymelicus lineola	einige	(einige)	wenige
Braunkolbiger Braun- dickkopffalter Kommafalter Rostfarbiger Dickkopffalter	Thymelicus sylvestris Hesperia comma Ochlodes venatus	wenige viele ziemlich viele	(sehr wenige) einige (einige)	sehr wenige sehr wenige einige

^{*} von Ris nicht unterschieden

19. Literatur

Die folgende Liste stellt lediglich eine kleine Auswahl aus der enormen Zahl von Publikationen dar, die für die Tagfalter, die Landschaft und die Nutzungsgeschichte des Randens von Belang wären.

Bronhofer, M., 1958. Die ausgehende Dreizelgenwirtschaft in der Nordostschweiz unter besonderer Berücksichtigung des Kantons Schaffhausen. Mitt. Naturf. Ges. Schaffhausen 26. Ebert, G. (Hsg.), 1991. Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 1 und 2 (Tagfalter I und II). Ulmer. 552 und 535 S.

Gonseth, Y., 1987. Verbreitungsatlas der Tagfalter der Schweiz (Lepidoptera Rhopalocera). Doc. faun. Helv. 6. CSCF/SBN, Neuchâtel. 242 S.

Inventar der Tagfalter-Fauna (Lepidoptera) der Nordostschweiz und Veränderungen seit der Jahrhundertwende. Beobachtungen des Entomologischen Vereins Alpstein, St. Gallen 1960–1978. Mskr., 132 S.

Kelhofer, E., 1915. Beiträge zur Pflanzengeographie des Kantons Schaffhausen. Zürich.

Lepidopterologische Arbeitsgruppe, 1987. Tagfalter und ihre Lebensräume. Arten – Gefährdung – Schutz. Schweizerischer Bund für Naturschutz, Basel. 516 S.

Müller, A., 1987. Die Tagfalter und Heuschrecken des Schaffhauser Randen-Schutzgebietes «Ladel» (Gemeinde Merishausen, 1986). Mskr., NSV, 62 S.

Pfaehler, H., 1922. Die Schmetterlingsfauna des Kantons Schaffhausen und der angrenzenden Gebiete. Mitt. Naturf. Ges. Schaffhausen 1: 20–28.

Ris, F.: Entomologisches Tagebuch 1917–1930. Manuskript, 480 S.

Vogelsanger, T., 1937. Aus dem Entomologischen Tagebuch von Dr. med. F. Ris. Mitt. Naturf. Ges. Schaffhausen 13: 159-203.

Weidemann, H.-J., 1986/88. Tagfalter. Bd. 1: Entwicklung - Lebensweise, Bd. 2: Biologie - Ökologie – Biotopschutz. Neumann-Neudamm. 282 und 372 S.

Zimmermann, W., 1974. Schaffhauser Ackerbau durch die Jahrhunderte. Ein Beitrag zur Agrargeschichte der Schweiz. Schaffhausen, 141 S.

^{**} von manchen Autoren in einer eigenen Familie aufgeführt